

Wiederholt hat der erste Theil der *Annales Fuldenses* in neuerer Zeit zu eingehenden Erörterungen Anlass gegeben¹. Zunächst das Verhältniß zu den *Ann. Sithienses* bot dazu Gelegenheit. Wenn diese jetzt in der Hauptsache als beseitigt gelten können, so ist eine Frage, die bei den Verhandlungen, welche gepflogen wurden, aufgeworfen ward, ob nicht das Werk theilweise in einer älteren Gestalt vorhanden gewesen ist, als die in welcher es uns jetzt vorliegt, nicht erledigt; sie erhielt besonderes Interesse durch die Erwägung, welche sich daran knüpfte, ob vielleicht der Name des 'Enhardus', der als Verfasser des ersten Theils in einer Handschrift genannt wird, auf den bekannten Historiker, den Zeitgenossen und Freund Karl d. Gr., Einhard, zu beziehen sei. Eine leise ausgesprochene Vermuthung von mir (*Forschungen* XVIII, S. 360) ist später von Dünzelmann (*N. Arch.* II, S. 505) und Manitius (*Die Annales Sithienses* u. s. w. S. 22 ff.) aufgenommen, von beiden aber wesentlich verschieden schon das J. 793 oder 794 als dasjenige bezeichnet, bis zu dem Einhard den Text der jetzigen *Fuldenses* verfasst haben soll.

Das weicht, wie bereits Wattenbach (S. 185) bemerkt, jedenfalls weit ab von der Angabe jener Handschrift, die den Enhardus bis 838 schreiben lässt. Aber auch andere äussere Gründe stellen sich dem auf das entschiedenste entgegen. Das Verhältniß zu den *Ann. Sithienses* ist vor und nach 793 ganz das gleiche; Dünzelmanns überaus künstliche und in Wahrheit durch nichts begründete Annahme, dass bis zu jenem Jahre die *Fuld.* Quelle seien, nachher aber umgekehrt doch die *Sith.* benutzt hätten, hat auch bei Manitius keinen Beifall gefunden, nach dem diese bis 803 lediglich Excerpte der *Fuld.*, später (— 823), der *Fuld.* und *Einhard.* (oder, wie er schreibt *Laur. maj.*) sind. Er selbst ist dann aber zu einer ganz ähnlichen, nicht weniger künstlichen und innerlich unwahrscheinlichen Annahme gelangt: bis 794 wären die *Ann. Fuld.* in den *Ann.*

1) Ich verweise im allgemeinen auf Wattenbachs Darstellung, 4 Aufl. S. 183 ff., die aber noch an der Meinung einer Benutzung der *Annales Sithienses* festhält. (Dieses Citat zeigt, dass der Aufsatz, welcher sich im Nachlass vorfand, schon etwas älter ist.)